



Kinder, Organisatoren und Oberbürgermeister Markus Pannermayr freuen sich über die Finanzspritze.

20000 Euro für „Technik für Kinder“

Spende aus Stiftung ermöglicht Kindern noch ausgiebiger „zu werkeln“

Legoroboter programmieren, Muttertagsherzen löten oder eine Kiste aus Holz bauen – seit 2014 bietet „Technik für Kinder“ (TfK) Kindern und Jugendlichen von acht bis 17 Jahren in der Stadt die Möglichkeit, sich handwerklich und technisch auszuprobieren. „Technik für Kinder ist eine wertvolle Einrichtung für die Stadt“, sagt Oberbürgermeister Markus Pannermayr.

Immer seltener sei es der Fall, dass Kinder Zuhause mit handwerklichen Aufgaben in Berührung kommen. „Umso wichtiger ist es, Kindern die Möglichkeit zu geben,

zu werkeln.“ Pannermayr freute es, dass der Stiftungsausschuss die Möglichkeit hatte, „Technik für Kinder“ 20000 Euro aus der Seilermeister Regensburger Stiftung zu geben.

Die Stiftung stellt ihre Erträge ausschließlich gemeinnützigen Zwecken zur Verfügung. Der Straubinger Unternehmer Josef Regensburger hat einen beachtlichen Teil seines Vermögens der Stadt im Rahmen einer testamentarisch verfügbaren privatrechtlichen Stiftung vererbt. „Regensburger selbst war Handwerker. Ich denke, ihn würde es freuen, dass das Geld aus seiner

Stiftung für den Nachwuchs eingesetzt wird“, sagt der Oberbürgermeister.

Johanna Hirtreiter von TfK freut sich, dass ihr Förderantrag bewilligt wurde: „Wir finanzieren uns nur aus Spenden.“ Personal, Heizkosten und Verbrauchsmaterialien – „da ist einfach Bedarf da“. Aus den Stiftungsgeldern wurde bereits eine neue Werkbank mit vier Arbeitsplätzen gekauft. Bisher waren nur 16 Plätze vorhanden, jetzt sind es 20. „Wir haben einen enormen Zulauf und es freut mich zu sehen, wie viel Spaß die Kinder hier haben.“

-dab-